Stiftung Berliner Philharmoniker
z.H. von Frau Schneider, Produktionsbüro
Herbert-von-Karajan-Str. 1
10785 Berlin

19.9.2012

liquid-orchestra.net – von H. Johannes Wallmann, Uraufführung zum 100. von John Cage am 3.10. 2012 im KMS der Philharmonie

Sehr geehrte Damen und Herren der Stiftung Berliner Philharmoniker,

wir bestätigen den Eingang Ihres Kostenvorschlages von heute, Mittwoch 19.9. 15:15 Uhr, um den wir Sie seit dem 5.9. wiederholt dringend baten. Da die Veranstaltung eindeutig auf kulturelle Teilhabe zielt, halten wir Ihren Kostenvoranschlag aus folgenden Gründen für ungerechtfertigt und sittenwidrig:

a) Bei der Veranstaltung liquid-orchestra.net am 3.10.2012 im KMS der Berliner Philharmonie handelt es sich keinesfalls um eine kommerzielle Veranstaltung, da damit keinerlei Gewinnerzielungsabsicht verbunden ist.

b) Wie wir Ihnen bereits mehrfach mitteilten, gehören (ebenso wie freie Platzwahl) auch Videoaufzeichnung/Livestream der Veranstaltung zum künstlerischen Gesamtkonzept des Projektes. Piratorama.de hat die Ausführung dankenswerter Weise kostenfrei übernommen und unterstützt damit den nichtkommerziellen Charakter des Projektes.

c) Bis heute haben ca. 50 Profi- und Laienmusiker zugesagt, zum 100. von John Cage an der liquid-orchestra.net-Uraufführung von H.Johannes Wallmann unentgeltlich mitzuwirken. Ebenso wirken alle Diskutanten unentgeltlich mit. Auch das belegt den nichtkommerziellen Charakter.

d) Aus genannten Gründen halten wir Ihre Erhebung von zusätzlichen Kosten in Höhe von 2.395,- € für kommerzielle Ton- und Bildaufnahmen (und damit die von Ihnen geforderte Gesamtsumme von 5815,47€) für sittenwidrig und weisen den Kostenvoranschlag daher zurück.

Zumal es in Ihren Vermietungsrichtlinien unter Punkt 19 heißt, dass der Mietzins spätestens 10 Werktage vor der Veranstaltung (d.h. heute!) auf Ihrem Konto eingegangen sein muss, könnte Ihr Kostenvoranschlag zu diesem späten Termin auch als Abwehr- oder gar Erpressungsversuch gewertet werden. Auch hinsichtlich der vorangegangenen Schriftwechsel, Vorgespräche, Telefonate stellt sich die Frage, ob Ihrerseits nun die Verhinderung der Veranstaltung beabsichtigt ist.

Wir hoffen das nicht, aber wenn dem tatsächlich so sein sollte, würden wir ggf. die Erhebung der Stornierungsgebühr (die uns lt. Ihrer Vermietungsrichtlinien mit mindestens 2.300,-€ zzgl. MwSt. droht) selbstverständlich ablehnen. Außerdem bedürfte der Vorgang dann öffentlicher gesellschaftlicher Diskussion.

b.w.

Sicherlich kann man fragen, weshalb wir solche Projekte überhaupt zu stemmen versuchen. Die Antwort ist ganz einfach: Da nach der Wiedervereinigung ehem. SED-Gefolgsleute im Kulturbereich enormen Einfluss gewannen und die Aufarbeitung der SED-Diktatur im Bereich der Musik noch kaum erfolgt ist, bleibt uns gar nichts anderes übrig, als die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Will sich die Stiftung Berliner Philharmoniker, die jahrzehntelang ihre Verstrickheit in den Nationalsozialismus unaufgearbeitet ließ, nun auch noch zum Handlanger unaufgearbeiteter realsozialistischer Mentalitäten machen?

Sollte diese Problematik (auf die wir Sie schon mit unserem Schreiben vom 12.9.2012 hinwiesen) nicht Anlass genug sein, an einem solchen Tag einem solchen Komponisten den KMS kostenfrei zur Verfügung zu stellen (zumal auch alle anderen Beteiligten - bis hin zum Grafiker! - sich unentgeltlich einbringen)? Wir bitten Sie, diese Frage dem Intendanten Ihres Hauses, Herrn Martin Hoffmann, zur Erörterung vorzulegen.

Sofern Sie unseren Argumenten a) bis d) nicht entsprechen wollen, erwarten wir Ihre Antwort bis morgen, Donnerstag, 20.9.2012, 16 Uhr. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Ihrerseits dieses Teilhabe-Projekt im KMS der Philharmonie nicht verhindert und eine Lösung des finanziellen Problems ermöglicht werden wird.

Mit freundlichen Grüßen, auch von meinem Mann

Susanne Wallmann
Integral-Art/Wallmann GbR

21. September 2012

Konzert im Kammermusiksaal am 03.10.2012

Sehr geehrte Frau Wallmann, sehr geehrter Herr Wallmann,

wir bedauern, dass Sie aufgrund des Ihnen von unserem Produktionsbüro übermittelten Kostenvoranschlages den Eindruck haben, dass wir Ihr Konzert verhindern wollten.

Dies ist sicher nicht unser Anliegen, wir bitten aber zu berücksichtigen, dass wir alle Veranstalter grundsätzlich gleich behandeln müssen und daher für die Videoaufnahmen nur die Mieten und Kosten veranschlagt haben, die wir jedem anderen Veranstalter in gleicher Höhe bei nicht ausschließlich privater Nutzung ebenfalls berechnen würden.

Die Mieten sind, da nicht kostendeckend, bereits subventioniert.
Die anfallenden und der Stiftung Berliner Philharmoniker berechneten Kosten für die beteiligten Firmen (z. B. Personal, Technik, Abenddienst, Reinigung etc.) würden daher bei weiteren Mietnachlässen den Haushalt der Stiftung zusätzlich belasten.

Die Preise sind im Übrigen in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen veröffentlicht, die Sie mit Unterzeichnung des Vorvertrages anerkannt haben.

Wir bitten Sie, den Kostenvoranschlag bis zum Montag, den 24. September 2012 um 16:00 Uhr zu bestätigen.
Anderenfalls gehen wir davon aus, dass ein live stream anlässlich der Podiumsdiskussion am 03. Oktober 2012 nicht stattfinden wird.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Kersten

Stiftung Berliner Philharmoniker
Herbert-von-Karajan-Straße 1 · 10785 Berlin
t. +49 (0)30 25488-0 · **f.** +49 (0)30 261 48 87 · **www.berliner-philharmoniker.de**
Steuer-Nr.: 29/033/13037 · USt-IdNr.: DE177969541

Bankverbindung
Deutsche Bank · Konto-Nr.: 148 888 100 · BLZ: 100 700 00 · Berliner Sparkasse · Konto-Nr.: 025 0010 100 · BLZ 100 500 00

production@integral-art.de
www.integrale-moderne.de

Stiftung Berliner Philharmoniker
Herrn Frank Kersten
Geschäftsführende Direktor
Herbert-von-Karajan-Str. 1
10785 Berlin

22.9.2012

Absage der Veranstaltung *liquid-orchestra.net* **am 3.10. 2012 im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie**

Sehr geehrter Herr Kersten,

mit großem Unverständnis und Bedauern nehmen wir Ihr Schreiben vom 21.9. zur Kenntnis. Wie wir bereits mehrfach darlegten, folgt *liquid-orchestra.net* einem stringenten künstlerischen Konzept (*Teilhabe*) und ist in all seinen Teilen *nichtkommerziell.* Dass Sie als Geschäftsführender Direktor der Berliner Philharmoniker dies völlig anders beurteilen, überrascht uns schmerzhaft. Denn Sie entziehen uns damit die - in Ihren Vermietungsrichtlinien angegebenen - Grundlagen, auf deren Basis wir die Durchführung von *liquid-orchestra.net* als nichtkommerzielle künstlerische Veranstaltung konzipiert, vorangetrieben und dafür auf Entgegenkommen gesetzt haben. Denn zwischen "privater" und "kommerzieller" Nutzung liegt u.E. ein großer Ermessensspielraum, zumal Kunst niemals eine rein private Angelegenheit ist.

Auch in unseren beiden Konzerten 2009 und 2010 hatten wir ein Kommunikationsmedium dabei – den Deutschlandfunk. Die von uns für den 3.10. 2012 geplante Internetübertragung sollte ein entsprechendes Fenster aufstoßen. Angesichts unserer minimalen Finanzmittel macht eine Veranstaltung von solchem Format und Aufwand im Kammermusiksaal nur unter dieser Voraussetzung überhaupt Sinn und hat eine Chance, wahrgenommen und besucht zu werden.

Da Ihr Kostenvoranschlag *liquid-orchestra.net* als "kommerziell" einstuft (was u.a. weitere enorme Kosten nach sich zieht), sehen wir uns aus finanziellen Gründen in der fatalen Lage, die Veranstaltung hiermit absagen zu müssen.

Sollten Sie die Veranstaltung am 3.10. 2012 im KMS tatsächlich *nicht* verhindern wollen und uns auf der Grundlage *nichtkommerziell* (und ohne in das künstlerische Konzept einzugreifen) bis Montag, 24.9. 18 Uhr, ein deutlich günstigeres und endgültiges Mietangebot unterbreiten, sind wir bereit, unsere Entscheidung zu überdenken.

Mit freundlichem Gruß

Susanne & H.Johannes Wallmann